Wider-Sprüche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 16

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

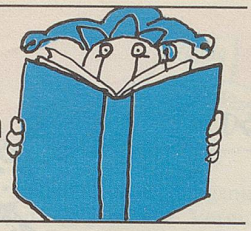
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das neue Buch



Schweizer Verlage

Der junge Zürcher *HeCHt-Verlag*, der den Ehrgeiz hat, verlegerischer Hecht im Karpfenteich der Mittelmässigkeit zu sein, gibt zum 250. Geburtstag von Salomon Gessner dessen 1753 erschienene Prosaarbeit *«Die Nacht»* heraus, mit der die deutschsprachige Idyllenliteratur von der Versform zur Prosa überging. Die bibliophil ausgestattete Schrift enthält auch eine Zeichnung des Verfassers.

Ein anderes Werk, das mit einer Neuausgabe der Vergessenheit entrissen wird – zu Recht –, ist Homer Leas *«Vergessene weltpolitische Einsichten»*. Die militärisch-strategischen Ueberlegungen des englischen Militärs sind zwar jahrzehntealt, aber in weiten Teilen von einer geradezu bestürzenden Aktualität.

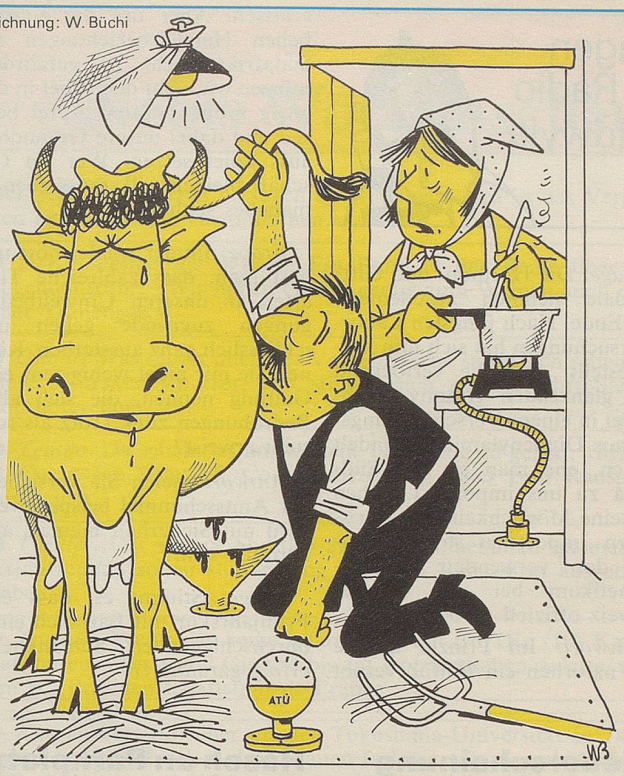
Auch von einem Engländer, aber von einem fähigen Journalisten (z. Zt. politischer Redaktor bei «The Economist»), ist *«Newspapers»* von Simon Jenkins. Es führt den Laien ein in Journalismus und Verlagswesen, nämlich in das Kräftespiel in der Zeitungsbranche, und zwar am Beispiel der Londoner «fleet street» und gewisser Vorgänge auch im amerikanischen Zeitungswesen. Das geradezu spannende Buch geht auch ein auf Arbeitgeber/Arbeitnehmer-Beziehungen überhaupt und rechtfertigt durchaus den Untertitel «Die Macht und das Geld».

Ausgesprochen gerechtfertigt ist das CH im Verlagsnamen für das Buch *«Berechtigte Hoffnung»*, stammt es doch von unserem derzeitigen Bundespräsidenten Chevallaz. Zwar berührt es schweizerische Politik nur am Rande, doch Chevallaz richtet einen ausgesprochen schweizerischen Blick auf Europa, seine Völker und Menschen, und er urteilt auch betont aus der Sicht eines schweizerischen politischen Praktikers. Die Ausführungen Chevallaz' kamen zustande als Antworten auf Fragen, die ihm vom Philosophen Claude Jaquillard gestellt wurden. Ein Franken pro verkauftes Buch kommt der Pro Infirmis zugute. *Johannes Lektor*

Konsequenztraining

Weil sie all dem Eigenlob der Weissmacher und Wollenschoner sowieso misstraut und wirklich Energie sparen möchte, hat mir meine Frau schwarze Socken gelismet ... *Boris*

Zeichnung: W. Büchi



«Wahrschinlig isch de Vergaser verhocket!»

Biogasgewinnung aus landwirtschaftlichen Abfällen wird in der Schweiz bereits in hundert Bauernhöfen betrieben.

Wider-Sprüche

von Beat Läufer

Subversive Verkehrsmeldung:
«Schnee zum Teil noch immer strassen- und pistenfrei.»

○

Wer reaktionssicher ist, darf auch nervös sein.

Die «richtige» Meinung erkennen wir jeweils daran,
dass sie unserer eigenen ähnlich sieht.

○

Da sie es schon verdienstvoll finden,
ein für allemal eine bestimmte Gesinnung zu haben,
finden sie es noch weit verdienstvoller,
eine fixe Gesinnung bei andern zu vermissen.

○

Aus den frustrierten Action-Fans
rekrutieren sich die pensionierten Bewegungs-Muffel.